

Medienmitteilung

## Steigende Nachfrage nach Hochstamm-Obstbäumen

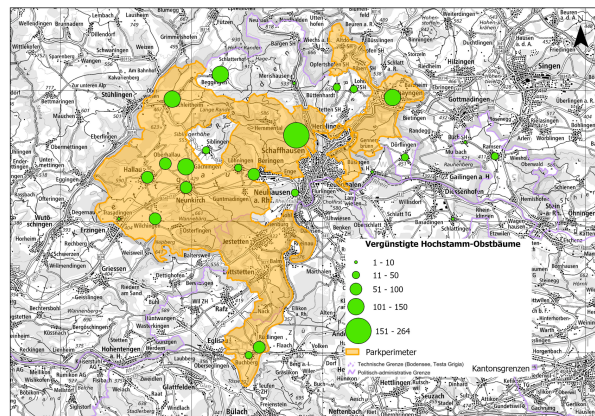
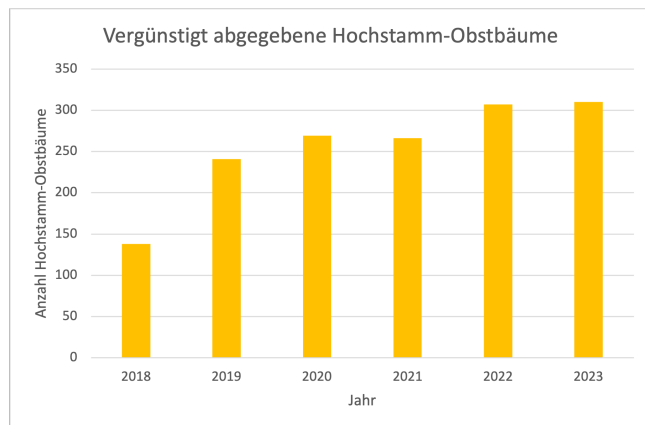
**Über 1'500 Hochstamm-Obstbäume konnten in den letzten Jahren im Naturpark und angrenzenden Gemeinden vergünstigt abgegeben werden.**

Alte Hochstamm-Obstbäume mit Baumhöhlen bieten zahlreichen Vögeln wie dem Wendehals, Insekten und Spinnen einen Unterschlupf und zählen als wichtiges Habitat in der Kulturlandschaft. Sie werden im Vergleich zu Niederstämmern häufiger bewohnt und eine grössere Anzahl Tiere profitiert von ihrem hohen Wuchs und der Knorrigkeit, die das Alter mit sich bringt. Der Einfachheit halber haben Niederstämme im Obstbau immer mehr an Bedeutung gewonnen und alte Hochstämme werden mit jungen Niederstämmern ersetzt, wodurch wertvolle Brutplätze verschwinden.

Der Regionale Naturpark Schaffhausen fördert Hochstamm-Obstbäume seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit der Obstgarten-Aktion und wirkt diesem Trend entgegen. Durch Beratungen und Obstsorten-Ausstellungen wird der Kundschaft die geschmackliche Vielfalt nähergebracht und so die passenden Sorten ausgewählt. Dank Sammelbestellungen im Frühling und im Herbst wird von der Baumschule ein grosszügiger Mengenrabatt gewährt. Wer im Naturpark wohnhaft ist, profitiert zusätzlich pro Hochstamm-Obstbaum von 50 CHF Rabatt.

In den letzten sechs Jahren konnte ein positiver Trend festgestellt werden; die Nachfrage steigt und es wurden über 1'500 Hochstämme verteilt. Auch Gemeinden wie Beggingen oder Siblingen, welche nicht dem Naturpark angehören, haben durch den Mengenrabatt 329 Hochstamm-Obstbäumen vergünstigt erhalten. Auch im nächsten Herbst können wieder Hochstamm-Obstbäume vergünstigt über den Naturpark bezogen werden.

→ [rnpsch.ch/obstgartenförderung](http://rnpsch.ch/obstgartenförderung)



Quelle Hintergrundkarte: Geodaten des Kantons Schaffhausen

### Regionaler Naturpark Schaffhausen

Die Region Schaffhausen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften ist einzigartig. Die Hügel des Randens, die weiten Rebberge und Landwirtschaftsflächen, Wälder, die typischen Dörfer und der Rhein verleihen der Gegend ihre Vielfalt. Zum Naturpark gehören die Regionen Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat. Beteiligt sind auch zwei deutsche Gemeinden. Damit ist der Regionale Naturpark Schaffhausen der erste grenzüberschreitende Park der Schweiz. Innovative Akteurinnen und Akteure geben der Region in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur immer wieder neue Impulse. Das Ziel des Regionalen Naturparks Schaffhausen ist die Zusammenarbeit und Vernetzung inner- und ausserhalb des Parkperimeters, überregional, national und international (Deutschland).



Wilchingen, 23. Februar 2024

**Kontaktperson**

Sarah Bänziger

Stv. Geschäftsführerin & Leiterin Natur & Landschaft

Telefon: 052 533 95 15

E-Mail: [sarah.baenziger@naturpark-schaffhausen.ch](mailto:sarah.baenziger@naturpark-schaffhausen.ch)